



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Informationstext sexualisierte Gewalt

Mädchen und Jungen im Kindes- oder Jugendalter werden immer häufiger Opfer von sexualisierter Gewalt. Daher, nicht ohne Grund, ist die Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Belästigung an Jungen und Mädchen ein wichtiges und aktuelles Thema.

Der VfL Pfullingen gehört zu den vielen organisierten Sportvereinen, die einen wichtigen Teil unserer Gesellschaft bilden. Wir sehen uns daher dazu verpflichtet dem Schutzauftrag nachzukommen, unsere Mitglieder und Mitarbeiter/innen über das Thema sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen im Sport aufzuklären und zu sensibilisieren.

Als Verein betreiben wir aktiv Prävention und Intervention, um vor allem die gefährdetsten Mitglieder vor sexuellem Missbrauch zu schützen. Zum einen haben wir ein Schutzkonzept erarbeitet, an welches wir uns verpflichtend halten und welches einer fortwährenden Kontrolle unterzogen wird. Zum anderen wurde die Stelle einer Schutzbeauftragten installiert, welche die gesamten Vorgänge des Schutzkonzeptes kontrolliert und beaufsichtigt.

Alle Trainer/innen in der Kinder- und Jugendarbeit müssen vor dem ersten Einsatz ihr erweitertes Führungszeugnis zeigen und den Ehrenkodex unterschreiben. Außerdem ist eine Schulung bei unserem Partner „Projekt N.E.I.N.“ verpflichtend, sodass unsere Trainer/innen ein weitreichendes Wissen über das Thema sexualisierte Gewalt im Sport mitbringen.

Der VfL Pfullingen zeigt die rote Karte gegen sexualisierte Gewalt!

Informationstext für Mädchen und Jungen im Kindes- und Jugendalter

Dieser Abschnitt hilft, Mädchen und Jungen im Kindesalter vor sexuellem Missbrauch zu schützen. Wir wollen Kinder über das Thema sexualisierte Gewalt aufklären und sie über Möglichkeiten der Hilfe informieren. Denn gut informierte Kinder können Tricks der Täter durchschauen und sexuelle Übergriffe oftmals schon früh stoppen.

Beim VfL Pfullingen machen Mädchen und Jungen in verschiedensten Abteilungen Sport. Sie spielen gerne in einer Mannschaft Fußball, Handball oder sprinten gerne im Stadion für das Leichtathletik-Team. Im Verein findet man schnell viele Freunde mit denen alles mehr Spaß macht! Allerdings kommt es immer mal wieder vor, dass erwachsene Männer oder Frauen den Spaß am Spielen durch blöde Worte, Blicke, Bilder oder Berührungen verderben. Diese gemeinen Menschen verletzen mit solchen fiesen Belästigungen deine persönlichen Grenzen und machen, dass du dich unwohl fühlst.

So etwas nennt man sexualisierte Gewalt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Solche Menschen, die Mädchen oder Jungen in irgendeiner Form sexualisierte Gewalt antun, machen dies auf sehr unterschiedliche Art und Weise, indem sie zum Beispiel:

Über Dinge sprechen, die überhaupt nicht angesprochen werden sollten, oder auf Stellen an Deinem Körper schauen, wo sie niemals hinschauen sollten. In manchen Fällen werden solche Täter/innen sogar handgreiflich. In den folgenden Fällen werden verschiedenen sexuelle Belästigungen beschrieben:

- beim Duschen auf private Körperstellen von Mädchen oder Jungen glotzen
- ständig über sexuelle Handlungen reden
- nach der sexuellen Erfahrung von Mädchen oder Jungen fragen
- blöde oder peinliche Bemerkungen über den Körper, insbesondere über die weiblichen oder männlichen Geschlechtssteile machen
- bei Hilfestellung Mädchen oder Jungen zwischen die Beine, an die Brust oder den Po fassen und dann so tun, als ob es ein Versehen war
- auf komische oder unangenehme Art und Weise jemanden berühren
- ihnen peinliche Bilder oder Videos zeigen oder zusenden

Niemand darf dich begripschen, dich komisch an privaten Stellen anschauen, dich mit gemeinen, peinlichen Worten belästigen oder dich zwingen, dir unangenehme Bilder oder Filme anzuschauen!

Sexuelle Belästigung ist oft der Anfang von sexuellem Missbrauch. Bei der sexuellen Belästigung werden die persönlichen Grenzen von Mädchen und Jungen durch Blicke, Wörter oder Berührungen verletzt. Beim sexuellen Missbrauch werden Mädchen und Jungen von solchen Tätern bedroht, ihnen wird Angst gemacht, sie werden erpresst oder zu sexuellen Handlungen überredet.

Es gibt sexuellen Missbrauch mit und ohne Berührungen:

„Sexueller Missbrauch ohne Berührung“ ist, wenn ein erwachsener Mann, eine erwachsene Frau oder ein Jugendlicher einem Kind Nacktbilder oder Ekelfotos schickt, oder es zum Beispiel dazu auffordern:

- sich selbst anzufassen
- sich sexuelle Handlungen, Bilder oder Filme anzuschauen
- zuzuschauen, wenn ein erwachsener Mann, ein Jugendlicher oder eine Frau sich selbst befriedigen
- sich nackt fotografieren oder filmen lassen



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Es ist „sexueller Missbrauch mit Berührung“, wenn zum Beispiel ein Erwachsener oder Jugendlicher ein Mädchen oder einen Jungen

- an den Geschlechtsteilen, den Brüsten oder am Po anfasst oder an den Oberschenkeln streichelt - auch über der Kleidung!
- zu sexuellen Handlungen überredet, mit Gewalt oder unter Androhung von Gewalt zu sexuellen Handlungen zwingt
- zu sexuellen Handlungen an anderen Jungen, Mädchen oder Erwachsenen überredet oder zwingt

Niemand darf dich bedrohen, dir Angst machen, dich erpressen oder zu sexuellen Handlungen überreden / zwingen!

Aber wer sind die Täter und Täterinnen?

Täter und Täterinnen sind ganz normal aussehende Menschen, die meistens sogar sehr sympathisch sind und viel für Kinder und Jugendliche tun. Im Sportverein können es z.B. Trainer/innen, Betreuer/innen, Platzwarte oder sonstige Personen, die mit den Kindern und Jugendlichen zu tun haben, sein. Es kann aber auch vorkommen, dass andere Sportler/innen übergriffig werden oder gar missbrauchen.

Täter/innen haben unterschiedliche Vorgehensweisen. Sie planen ihre Handlungen meist ganz genau, so dass niemand merkt, was sie eigentlich vorhaben.

Sie erreichen Ihr Ziel in den meisten Fällen durch gemeine Tricks mit denen sie Kinder reinlegen, ohne dass es jemand merkt. Um den Tätern und Täterinnen ein Schritt voraus zu sein ist es wichtig, dass jedes Kind, welches im Verein aktiv Sport macht, über solche Tricks informiert ist. Denn dann können sie deren miese Tour besser durchschauen und sich und andere vor Missbrauch schützen.

Auffällig ist, wenn Personen, die im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben:

- ein Kind gegenüber den anderen in Team deutlich bevorzugen
- einem Kind alleine Geschenke machen oder Geld geben
- besonders viel Zeit mit einem bestimmten Kind verbringen wollen
- Dinge erlauben, die sonst nicht o.k. sind
- mit einem Kind Sachen unternehmen, die nichts mit dem Sport zu tun haben oder das Kind nach solchen Aktivitäten außerhalb des Sports fragen
- ständig versuchen mit dem Kind alleine zu sein und es z. B. zu sich nach Hause einladen oder z.B. immer verlangen, dass das Kind bis zum Schluss in der Halle bleibt etc.
- Oft ist es schwer, die Strategie von Täter/innen zu checken und deren Vorhaben frühzeitig zu erkennen. Wenn ihr jedoch bei euch selbst, Freunden, Mitspielern oder bei anderen Kindern ein komisches Gefühl habt und ihr erkennt, dass etwas nicht normal abläuft, solltet ihr unbedingt etwas unternehmen.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Wie kannst Du helfen? Wie kann Dir geholfen werden? Es ist wichtig, dass Du das weißt!

Falls du eine sexuelle Belästigung oder einen sexuellen Missbrauch mitbekommst oder sogar selbst erfährst, denke immer daran:

1. Dein Körper gehört Dir!

Wenn Berührungen für Dich blöd oder komisch sind, darfst Du sagen, dass Du das nicht möchtest oder das es Dir unangenehm ist, denn niemand darf Dich gegen Deinen Willen anfassen!

2. Trau Deinem Gefühl!

Wenn jemand Dir schlechte Gefühle macht, dann darfst Du Dich wehren. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse! Schlechte Geheimnisse werden Dir aufgezwungen und sind eigentlich keine Geheimnisse. Du darfst sie weitersagen. Das ist kein Petzen, und die angedrohten Folgen musst du nicht fürchten.

3. Du darfst „NEIN“ sagen!

Wenn ein Täter oder eine Täterin Dir etwas antun will, dann darfst du „NEIN“ sagen, um die sexuelle Belästigung oder den sexuellen Missbrauch zu stoppen.

4. Du darfst dir Hilfe holen!

Manchmal ist es schwer, sich allein zu wehren. Manchmal willst du Deiner Mutter oder Deinem Vater nicht alles sagen. Deshalb ist es wichtig, dass Du Dir überlegst, welche anderen Personen zu Dir halten werden, wenn du Hilfe brauchst. Wende Dich schnellst möglich an sie und vertraue Dich ihnen an.

Falls Du ein Problem hast oder Hilfe brauchst, ist unsere Schutzbeauftragte Melanie Kolbe immer für Dich da!



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Informationstext für Eltern

Sexualisierte Gewalt beschreibt Handlungen und Grenzüberschreitungen ohne Einwilligung des Betroffenen mit sexuellem Bezug. Die Bandbreite der Handlungen reicht von „sexuellen Grenzverletzungen“ (unbeabsichtigte Überschreitungen der Intimgrenze) über „sexuelle Übergriffe“ (beabsichtigte Überschreitungen) bis hin zum „sexuellen Missbrauch“ (strafrechtlich relevante Handlungen).

Den Täter/innen geht es dabei in den wenigsten Fällen um Befriedigung – viel mehr leben die meisten von ihnen ihre Gelüste nach Macht und Dominanz aus. Mit Belohnungen und Vergünstigungen (Geschenke, emotionaler Zuneigung, Bevorzugung) schleichen sie sich in das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen ein, um sie nach den Missbrauchshandlungen mit Drohungen oder Bestrafungen (physische oder psychische Gewalt, Erpressungen) zum Schweigen zu bringen.

Passieren kann sexualisierte Gewalt überall: in Sportvereinen, Schulen, Freizeiteinrichtungen oder gar Familien.

Täter/innen suchen sich ihre Opfer ganz bewusst aus. Im Fokus stehen insbesondere emotional vernachlässigte Kinder, Kinder mit Behinderungen oder sehr junge Kinder. Aber auch Kinder, die in der Familie häufig Gewalt erleben oder in deren Familie nicht über Sexualität gesprochen wird, haben ein erhöhtes Risiko, Opfer zu werden.

Typische Täterstrategien sind u.a.:

- Aussuchen eines geeigneten Betätigungsfeldes wie z.B. ein Sportverein
- Zeigen eines sehr hohen Engagements für Kinder und Jugendliche
- Aufbau von Vertrauen und Zuneigung zu einzelnen Kindern
- schrittweises Testen der potentiellen Opfer auf verbaler und körperlicher Ebene (besonders auffällig sind hier Personen, die immer wieder die Grenzen anderer überschreiten!)
- gezieltes Schaffen von Gelegenheiten, um unbeobachtet alleine mit einzelnen Kindern zu sein
- Geschenke an einzelne Kinder geben und diese in der Freizeit treffen wollen
- Manipulation der Kinder durch Sätze wie „Das macht man, wenn man sich gerne hat“ oder „Das ist normal, andere Kinder machen das auch“

Nach den Taten versuchen Täter/innen ihre Opfer zum Schweigen zu bringen. Dies kann geschehen durch ein Redeverbote („Geheimnis“), Erpressungen oder Anwenden von Gewalt bzw. Drohungen mit Gewalt.

In den meisten Fällen (75%) kennen sich Täter/in und Opfer. Es können Bekannte, Freunde, Trainer/in oder Personen aus der Familie sein. Fremdtäter/innen sind nur für 25% der Taten verantwortlich.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Um Ihre Kinder stark zu machen, sollten Sie sie über Risiken und Schutzmaßnahmen aufklären. Unterstützen Sie ihr Kind, sich in seinem eigenen Körper wohl zu fühlen und ihn wertzuschätzen. Mädchen und Jungen dürfen selber entscheiden von wem und wo sie berührt werden möchten. Gehen sie achtsam und bewusst mit den Bedürfnissen Ihrer Kinder nach Nähe, Körperkontakt und Geborgenheit um. Seien Sie für ihre Kinder da. Hören Sie ihnen zu und zeigen Sie Interesse. Ermutigen Sie es Fragen zu stellen. Bauen Sie eine vertrauensvolle und verlässliche Bindung zu Ihren Kindern auf.

Schenken Sie ihnen vor allem Glauben! Die Quote der Falschanschuldigungen durch Kinder liegt bei unter 3%. Wenn ein Kind von sexuellen Handlungen berichtet, kann man davon ausgehen, dass dies wahr ist – so unglaublich es Ihnen auch vorkommen mag.

Wenn Sie von ihrem Kind erfahren, dass es selbst, oder ein Freund / eine Freundin ihres Kindes von sexualisierter Gewalt betroffen ist, bewahren Sie Ruhe:

- Reagieren Sie überlegt. Hören Sie erst ihrem Kind zu bevor Sie anfangen zu handeln.
- Suchen Sie sich Hilfe und Unterstützung bei Personen denen Sie vertrauen können. Für Vorfälle in unserem Verein ist unsere Schutzbeauftragte Ihre erste Ansprechpartnerin. Sie hilft Ihnen weiter. Garantiert!
- Ermutigen Sie Ihr Kind über Probleme und Gefühle zu reden und lassen Sie es wissen, dass ihm geholfen wird.
- Erklären Sie Ihrem Kind das weitere Vorgehen und die folgenden Schritte.
- Lassen Sie sich nicht von außenstehenden Personen unter Druck setzen und stehen Sie zu ihrem Kind und dessen Aussage – auch, wenn alle anderen den Vorfall nicht wahrhaben wollen.
- Denken Sie daran: Es kostet Ihr Kind viel Mut und Vertrauen, solch ein Ereignis zu erzählen. Machen Sie ihm keine Vorwürfe es vielleicht nicht direkt gesagt zu haben. Vor allem wenn der Missbrauch innerhalb der Familie passiert ist haben Kinder Angst es zu erzählen, da sie denken, dass ihnen nicht geglaubt wird
- Konfrontieren Sie die tatverdächtige Person nicht voreilig mit dem Verdacht. Suchen sie sich zuerst Unterstützung und Rat von Experten. Sonst kann es passieren, dass der/die Täter/in Ihr Kind unter Druck setzt und Beweise verschwinden lässt.

Wichtige Ansprechpartner für Sie sind:

+ Schutzbeauftragte des VfL Pfullingen:

Melanie Kolbe, Tel.: **07121 / 79734**

+ Wirbelwind e.V. Reutlingen (Fachberatungsstelle des Landkreises RT):

Tel.: 07121 / 28 49 27 Mail : mail@wirbelwind-reutlingen.de



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Wie erkenne ich sexualisierte Gewalt, insbesondere sexuellen Missbrauch? Jeder Mensch bzw. jedes Kind geht nämlich anders damit um. Es gibt aber mögliche Symptome, die als leiser Hilferuf erscheinen können. Bitte beachten Sie aber unbedingt, dass jedes dieser Anzeichen auch einen anderen Ursprung haben könnte.

Mögliche Anzeichen für sex. Gewalt, insbesondere sexuellen Missbrauch können sein:

Emotionale Veränderungen

- Ein Kind verändert sein Wesen völlig

Sexualisierte Verhaltensweisen

- Ein Kind hat ein dem Alter völlig unangepasstes Schamgefühl
- Ein Kind hat eine dem Alter völlig unangepasste, stark sexualisierte Sprache
- Ein Kind zeigt gegen über anderen Kindern ein sexuell übergriffiges Verhalten (häufige Versuche, die Geschlechtsteile anderer Kinder zu berühren oder zu stimulieren; häufige Versuche, in den Körper anderer Kinder einzudringen (auch mit Gegenständen), häufiges Nachspielen von Szenen der Erwachsenensexualität)

Rückentwicklungen

- erneutes Beginnen von Daumenlutschen, Einnässen/Einkoten

Psychosomatische Beschwerden

- häufige Kopf- und/oder Bauchschmerzen, Schlafstörungen, Entwicklung von Tics
- und Zwangshandlungen, Selbstverletzungen, etc.

Körperliche Anzeichen

- z.B. Hämatome, Bissspuren, Knutschflecke oder Verletzungen im Bereich der Brüste, inneren Oberschenkel, im Genital-/Analsbereich

Sonstige Verhaltensweisen

- Kinder sprechen von „komischen“ Dingen, die jemand mit ihnen macht
- Kinder wollen nicht mehr zu Freizeitaktivitäten, an denen sie in der Vergangenheit
- Vernachlässigung der Körperhygiene
- Kinder wollen sich nicht mehr umarmen oder küssen lassen / lehnen jede Form von Körperkontakt ab
- Furcht vor bestimmten Orten
- Furcht vor bestimmten Personen
- wechselnde Angaben über die Ursachen einer Verletzung bei mehrfacher Befragung



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Kinder vertrauen sich Menschen an bei denen sie wissen, dass sie ihnen vertrauen können.

Bevor sie sich öffnen, schätzen sie jedoch zunächst das Verhalten ab, welches die betreffende Person ihrer Meinung nach zeigen wird. Gehen Kinder davon aus, dass die Person ihres Vertrauens danach selbst sehr unglücklich sein wird, total ausrastet oder selbst hilflos sein wird, schweigen sie lieber.

Um in unsrem Verein Ihre Kinder zu schützen, müssen Jugendtrainer/innen des VfL Pfullingen 1862 e.V. vor dem ersten Einsatz im Trainingsbetrieb verschiedene Bedingungen erfüllen. Dies sind die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses, die Teilnahme an einer Schulung zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“, sowie das Unterschreiben des Ehrenkodexes des VfL Pfullingens 1862 e.V..



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Informationstext für Jugendtrainer*innen

Der VfL Pfullingen gehört zu den vielen sportlich organisierten Vereinen, die einen wichtigen Teil unserer Gesellschaft bilden. Dabei nehmen unsere ca. 250 Jugendtrainer/innen eine wichtige Rolle ein. Für die Kinder und Jugendlichen sind Sie Vorbild, Lehrer und Vertrauensperson zugleich. In vielen Fällen werden Kinder während Ihrer Entwicklung bis ins Jugend- und Erwachsenenalter von einer Trainerin oder einem Trainer begleitet. Daher legt der VfL Pfullingen viel Wert darauf, dass unsere eigenen Jugendtrainer/innen ein weitreichendes Wissen über das Thema sexualisierte Gewalt mitbringen, um Kinder präventiv zu schützen.

In den meisten Fällen sind die Täter/innen, die sexuell missbrauchen, nämlich „ganz normale“ Menschen, die engagiert und sympathisch sind. Sie gehen jedoch gezielt und strategisch vor, um Missbrauch ausüben zu können.

Um unseren Kindern, Jugendlichen und deren Eltern Sicherheit zu geben, werden Trainer/innen vor Ihrem ersten Einsatz in der Jugendarbeit des VfL Pfullingen geprüft und geschult.

Das bedeutet im Klartext: bevor jemand bei uns in Zukunft als Jugendtrainer/in, Übungsleiter/in oder Helfer/in mit dem Training loslegen kann, muss diese Person

1. ihr **erweitertes Führungszeugnis** der Schutzbeauftragten vorlegen
2. den **Ehrenkodex** des VfL Pfullingens 1862 e.V. unterzeichnen
3. eine kostenlose, von uns angebotene **Schulung zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“** besuchen (in Corona Zeiten „Online“)

Wenn ein Trainer oder eine Trainerin eine Schulung besucht, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegt und einen unterschriebenen Ehrenkodex abgibt, wird das von unserer Schutzbeauftragten vermerkt. Erst dann dürfen Sie in der Jugendarbeit des VfL Pfullingen tätig werden. Die Schulungen und das erweiterte Führungszeugnis sind alle drei Jahre aufzufrischen.

Falls Ihr Fragen habt oder Hilfe braucht, meldet Euch gerne bei unserer Schutzbeauftragten Melanie Kolbe.